

Fotodokumentation

Universitätsstadt Marburg an der Lahn

Bürgerworkshop

zur Sanierung des „Grüner Wehr“

am 26. Mai 2018

9 bis 13 Uhr



Ankommen, Gespräche führen, Fragen platzieren :

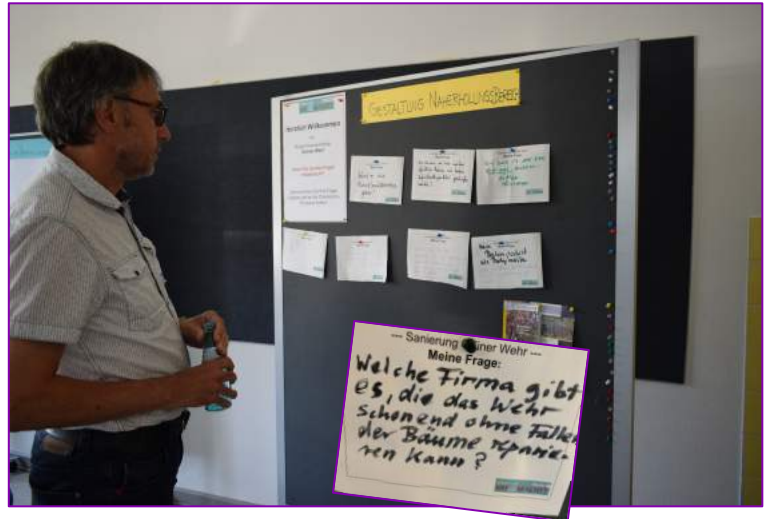
Auf die Einladung der Stadt Marburg treffen gut 150 Bürger und Bürgerinnen am Samstagvormittag in den Kaufmännischen Schulen ein.



Alle eint sie Eines: Sie wollen ihre Ideen und Meinungen zu einem Herzensthema der Stadt einbringen: **Der Sanierung des „Grüner Wehr“.**

Sicher haben Sie heute Fragen mitgebracht?!

Welche Frage zum „Grüner Wehr“ beschäftigt Sie am dringlichsten?



Gleich zu Beginn haben Bürger und Bürgerinnen die Möglichkeit ihre Anmerkungen und insbesondere Bedenken ...



... an den Pinnwänden zu platzieren und damit ihre persönlichen Impulse für spätere Diskussionen einzubringen.

In seiner **Eröffnungsrede** spricht **Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies** Ziel und Zweck der Bürgerveranstaltung an:



- Das gemeinsame Interesse an einem stadtästhetischen und naturgemäßem Wehr Marburgs miteinander teilen
- Umfassende Informationen zu den rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen einer Sanierung des „Grüner Wehr“
- Umfassende Informationen über den Stand der Planungen zur Sanierung des „Grüner Wehr“

Moderatorin Monika Arzberger greift zu Beginn die aktuelle Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger auf. Sie macht deutlich, dass die gemeinsame kritische Diskussion notwendig ist, um zu einer von allen akzeptierten Lösung zu kommen. Mit dem 4-Zimmer-Modell gibt sie dem Umgang mit Veränderungen eine bildhafte Sprache.



Muss das „Grüner Wehr“ saniert werden?



(4 Zimmer der Veränderung
nach Hansueli Eugster)

Dipl.-Ing. Dirk Meyer, KLT- Consult GmbH:
**Vortrag zu den fachlichen Grundlagen und Darstellung des
aktuellen Planungsstandes**



Viel Detail- und Hintergrundwissen zu:

- baulichem Zustand der historischen Wehranlage
- Sanierungsnotwendigkeit
- Bautechnik
- Begleitende Maßnahmen (Baustelleneinrichtung)
- Fischtreppen und Kanurutschen



Die fischbiologischen und naturschutzrechtlichen Anforderungen, die eine Sanierungsmaßnahme zu erfüllen hat, stellt der Sachverständige für Fischbiologie **Dr. Dirk Hübner** vor.



“Strenge, gesetzliche Regelwerke“ müssen von Beginn der Planung über die Bauphase hinweg bis zum späteren Betrieb der Wehranlage eingehalten werden.

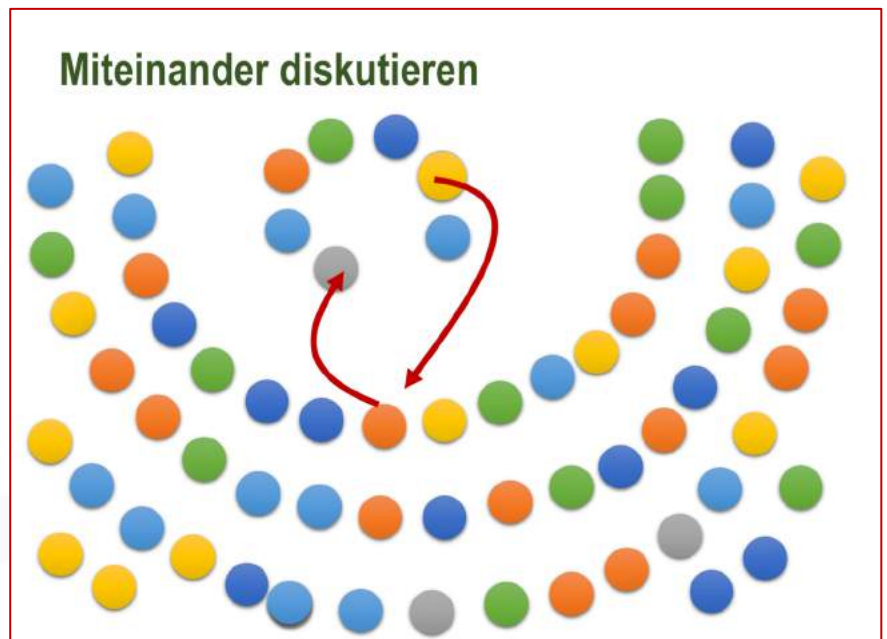


Wichtig sei es, den artenreichen und wertvollen Fischbestand unterhalb des „Grüner Wehr“ in der Lahn zu sichern.

In drei Vertiefungsgruppen haben die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit die verschiedenen Aspekte einer Sanierung intensiver zu diskutieren. Für fachliche Fragen stehen in allen drei Gruppen Experten zur Verfügung.



Wer will kann sich in allen drei Vertiefungsgruppen beteiligen!
Klare Regeln strukturieren die gemeinsame Diskussion 😊



Diskussionen rund um Natur- und Gewässerschutz & Tourismus



Das bewegte die Diskussionsteilnehmer (I):

NATUR - /GEWÄSSERSCHUTZ , TOURISMUS

Pro: Durchgang für Fische kombinierbar mit Umbau für Kanuten (Bsp. Lollar)

Pro: Zwischen Roth & Marburg Lohn an vielen weiteren Stellen sowieso nicht befahrbar

Pro: Letzte Chance zur für Kanupass

! Ohne Kanurutsche: Wasserstand unproblematischer

! ↳ derzeitige Planung nur wegen Kanurutsche Umtragungsmöglichkeit weniger störend & gut für Tourismus (pro Rutsche)

↳ nicht viele Tourismus gegeben

↳ Eingriff in Natur wäre widersprüchlich zu „Kanutour in der Natur“

Pro: ↳ mit Rutsche wird Ufervegetation weniger zerstört (rein- & kraustragen von Kanus + tragen von Kanus am Ufer)

? Wasserbemessung bei kritischem Wasserstand bei Rutsche ^{Ausst.} Fische

Arno: ↳ Genehmigungen teilweise nicht okay / nicht legal → muss richtig geplant werden

NATUR - /GEWÄSSERSCHUTZ , TOURISMUS

Contra Kanu: Störung für Vogelbestände: Brutstätten genau da, wo Rutsche gebaut werden soll

Contra Kanu: Fischtreppe ist gesetzlich gefordert, Kanurutsche nicht. Fischtreppe muss Vorrang haben, darf nicht unter Rutsche werden

↳ Rauwe Rampe

↳ Linke Seite ist die einzige, die nie trocken läuft → hier richtiger Ort

↳ wenn ganzes Wehr als Rauwe Rampe, dann gibt es kein Wehr mehr
↳ gemeint ist das Grüner Wehr, wie man es kennt

! Neuplanung ohne Kanurutsche

! neues Planungsbüro beauftragen
↳ das ~~neue~~ unabhängig ist

Contra Kanu: vermehrter Kanutourismus wird erheblich der Ökologie schaden (Fische, Vögel)

? Abholzung von 18 Bäumen: Begründung für Zustimmung durch Naturschutzbeirat

Pro neues Wehr: ↳ schlimmer als Erneuerung des Wehrs wäre der Zusammenbruch (für Natur)

↳ nur 2 Weiden, 1 Linde, kleinere Erlen (werden

Das bewegte die Diskussionsteilnehmer (II):

NATUR- / GEWÄSSERSCHUTZ, TOURISMUS ①

○ Länge abhängig von Höhe, die überwunden werden muss (zw. Ober- & Unterwasser)
↳ bleibt immer gleich, ob Rutsche oder nicht

○ kaum bequemeres Wehr zum Umtragen möglich
→ nur auf linker Seite (am Grün) nötig!

○ Es schließt keine Kanustrecke an, es wird keinen Kanutourismus geben, es gibt auch jetzt keinen
→ Kanurutsche komplett überflüssig! UND schlecht für Natur

💡! **Nachfolgeveranstaltung zu diesem Thema nötig!**

→ Es wird von einem neuen Planungsbüro ein neues Gutachten erstellt werden

? Fischbestand oberhalb des Wehres?

○ Wasserstand Lahn → mit Kanu nicht befahrbar
↳ Afffeller: schlecht für Kanufahrer bis hin zu gefährlich! KEIN gutes Beispiel!

NATUR- / GEWÄSSERSCHUTZ, TOURISMUS ③

? Finanzierung nicht aktuell → wieviel kostet es wirklich

mbv. ↳ ist (relativ) aktuell: 2 Jahre

○ Kanutourismus ist auf Naturschutz abgestimmt

? Brutvögel in Baugebiet?
↳ wird beachtet, werden teilweise umgesiedelt

○ Entspannung der Lage: wildes Ein- & Aussteigen
↳ schädlich für Natur. Geplante Infrastruktur förderlich für Umweltschutz

↳ Verbindung von Naturschutz & Tourismus

↳ viele „störende Stellen“ für Kanuten → woher sollen Kanuten kommen
↳ wird lediglich fördern, dass mit Schwallböden etc. eine „Spaßattraktion“ aus dem Wehr wird → auf Wasserstand wird dabei keiner achten

↳ Wehr ist nicht bauwüchsig

Diskussionen rund um die Gestaltung des Naherholungsbereichs



Uferpromenade

!! Bäume erhalten

- Linden sollen erhalten werden / Trojedamm
- Stämme werden gestützt
- nur Gebüsch direkt Wehr betroffen
- Bäume direkt an Baustraße müssen entfernt werden
↳ temporär!
- Ufergehölz verschwindet dauerhaft
↳ Bauleitlinien; Hochwasser-schule
→ direkt am Wehr, Kanopass
- keine Rückverlegung des Trojedamms

Weitere aufgeworfene
Fragestellungen:

Gestaltung des
Naherholungsgebietes

? Länge der Fischtreppe

! korrektes Verhalten im öffentl. Raum

? Unterschiede zum Afföller

→ Beim Afföller unterhalb

→ Am Wehr oberhalb

? Höhe d. Folgekosten

→ noch nicht bekannt, schlecht abschätzbar

Podest nicht aus Beton

↳ Holz deutlich schöner

! Charme erhalten

Kanurutsche notwendig

→ Wartungsteg notwendig; Rutsche nicht

Podest notw. wegen Wartungsteg

↳ Angst vor Lärm / Müll / Vandalismus!



**Hitzige Diskussionen in
der Vertiefungsgruppe
Denkmalschutz**



Die diskutierten Inhalte der Vertiefungsgruppen werden den Teilnehmenden im Plenum vorgestellt.



OB Dr. Spies dankt allen für die engagierte Diskussion und stellt das **erste Ergebnis des heutigen Bürgerworkshops** vor:

Der Magistrat beauftragt ein weiteres Büro mit der Erstellung eines Kurzgutachtens zu folgenden Fragestellungen:

- 1. Wie standhaft ist das Wehr zum aktuellen Zeitpunkt?**
- 2. Gibt es grundsätzlich noch weitere Sanierungsmöglichkeiten, um den Baukörper mit der selben Stabilität, denkmalgerecht und naturnah zu erhalten?**



Schlussworte mit Zukunftscharakter!

*„Wir wollen das Kleinod am “Grüner Wehr“ genau
als solches auch erhalten“*

Oberbürgermeister Spies zum Abschied der Veranstaltung

